



Niedersachsen ECHO

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 30159 Hannover

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: presse@SoVD-nds.de - www.SoVD-nds.de

Regierungswechsel in Niedersachsen:

Glückwunsch zum Wahlsieg

Der SoVD formuliert seine Erwartungen an die neue Landesregierung

Nach dem überwältigendem Wahlergebnis der CDU und dem Regierungswechsel in Niedersachsen gratulierte der SoVD-Landesverband dem designierten Ministerpräsidenten Christian Wulff zur gewonnenen Wahl. In einem acht Punkte umfassenden Katalog formulierte der Landesverband zugleich einige seiner Erwartungen an die zukünftige Landespolitik, die wir hier im Wortlaut wiedergeben.

TOP 1: Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen

Eine vordringliche Aufgabe der neuen Landesregierung muss die Verabschiedung eines Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen sein. Wir bitten Sie dringend, dafür Sorge zu tragen, dass dieses Gesetz im Laufe dieses Jahres endlich in Kraft treten kann. Über die Inhalte eines Gleichstellungsgesetzes (Barrierefreiheit, Verbandsklagerecht, integrative Beschulung, Behindertenbeauftragte u.a.) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

TOP 2: Integrative Beschulung

Im Rahmen der Gleichstellung behinderter Menschen ist auch die Integration von Kindern im Kindergarten sowie von Schülerinnen und Schülern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf und das Konzept „Lernen unter einem Dach“ fortzuführen und weiter zu entwickeln.

TOP 3: Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung

Nach unserer Kenntnis steht noch der Ausführungserlass für das GS-iG aus. Wir halten es für dringend erforderlich, diesen Erlass, der im Entwurf bereits vorliegt, umgehend zu veröffentlichen, damit eine einheitliche Interpretation des Gesetzes und ein einheitliches Vorgehen der Grundsicherungsämter gewährleistet ist. Die Erfahrungen des SoVD zeigen, dass bei der Bearbeitung der Anträge auf Grundsicherungsleistungen die Träger der Grundsicherung zum Teil sehr differierende Interpretationen vornehmen.

TOP 4: Dialog Soziales Niedersachsen

Der SoVD geht davon aus, dass der Dialog Soziales Niedersachsen auch unter Ihrer Landesregierung fortgesetzt wird. Die in den vergangenen Jahren entstandenen Kooperationen zwischen den Dialogpartnern und die gemeinsame Suche nach Lösungen für ein soziales Niedersachsen

haben sich bewährt und müssen unbedingt fortgeführt werden.

Das gleiche gilt für das im Rahmen des Dialog Soziales Niedersachsen entstandene Projekt „Personalinitiative Pflege“ und die Leitstelle Per-

vorangetrieben. Im Rahmen dieser Reform halten wir die Stärkung der Patientenrechte für ein ganz wesentliches Element. Insbesondere die Einführung von Patientenquittungen und Leistungsnachweisen zur Erhöhung der Transparenz ist ein dringend notwendiger Schritt. Ebenso ist die Erhaltung und Weiterführung der bisher als Modellprojekte eingerichteten Patientenberatungen ein wichtiges Anliegen. Wir hoffen, in diesen Forderungen von

Vorläufiges amtliches Endergebnis der Landtagswahlen in Niedersachsen vom 2. Februar 2003



Christlich demokratische Partei Deutschlands, CDU	48,3 %
Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD	33,4 %
Freie Demokratische Partei Deutschlands, FDP	8,1 %
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	7,6 %
andere	2,6 %

Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen, Stand: 18. Febr. 2003

sonalinitiative Pflege, die auf erste erfolgreiche Initiativen wie die Einrichtung einer Jobbörse im Internet verweisen kann.

Ebenso hoffen wir, dass das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen von Ihnen unterstützt wird. Die Einrichtung dieses Beratungsangebotes mit einer für die Anruferinnen und Anrufer kostengünstigen Servicenummer hat sich bewährt.

TOP 5: Neuordnung der Rentenversicherungsträger

Eine Zukunftsaufgabe wird es sein, die Unterscheidung von Arbeiter- und Angestelltenversicherung aufzugeben und die Neuordnung der Rentenversicherungsträger vorzunehmen. Wir hoffen, dass sich die von Ihnen geführte Landesregierung dafür einsetzt, die Landesversicherungsanstalten mit ihren dezentralen Auskunfts- und Beratungsstellen zu erhalten.

TOP 6: Patientenrechte

Die Gesundheitsreform wird von der Bundesregierung mit Nachdruck

Ihnen unterstützt zu werden.

TOP 7: Krankenhäuser

In den letzten Jahrzehnten ist im Krankenhausbereich ein Investitionsrückstand von über 2 Millionen Euro entstanden. Der SoVD hält den Abbau dieses Investitionsstaus für dringend notwendig.

TOP 8: Verteilung der sozialen Lasten

Der SoVD geht davon aus, dass die von Ihrer Partei geführte Landesregierung sich für eine gleichmäßige Verteilung der sozialen Lasten einsetzt, damit eine einseitige Belastung sozial schwacher Menschen vermieden wird.

Adolf Bauer ist neuer Landesvorsitzender

Der Zweite ist Erster

Neuwahl war wegen Rücktritt notwendig

SoVD-Niedersachsen wählte neuen Landesvorstand.

Am Freitag, dem 21. Februar wurde im Erholungszentrum des SoVD in Bad Sachsa ein neuer Landesvorsitzender gewählt.

Der bisherige 2. Vorsitzende im SoVD-Niedersachsen und 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Ammerland, Adolf Bauer aus Westerstede, wird nun das Amt des 1. Landesvorsitzenden übernehmen.

Die Nachwahl so kurz vor dem ordentlichen Landesverbandstag im Juni diesen Jahres wurde erforderlich, da die bisherige Amtsinhaberin Marianne Otte aus familiären und gesundheitlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hatte.

Die bisherige Beisitzerin im Landesvorstand und 1. Vor-

sitzende des Kreisverbandes Hannover-Stadt Ursula Pöhler rückte als neue 2. Vorsitzende innerhalb des niedersächsischen Landesvorstandes auf. Ursula Pöhler, soeben als Vertreterin für den Bezirk Hannover erneut bestätigt, bleibt auch weiterhin stellvertretende Bundesfrauensprecherin. Weitere Nachwahlen waren erforderlich für Vertreter der Bezirksarbeitsgemeinschaft Weser-Ems. Hier wurden Heinz Kohne, Vorsitzender Kreisverband Emsland und Karl-Heinz Bloem, Kreisverband Leer-Emden, als Beisitzer in den Landesvorstand berufen.



Ein ausführlicher Bericht über die neuen Landesvorsitzenden folgt in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung im April.



Demnächst im Kurpark Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

Bad Sachsa

2.-4. Mai '03

Action-Painting & Livemusik

1. Kulturfest Bad Sachsa

SoVD & integ

highlight dem „Action Painting“ ist für jeden etwas dabei.

Eingeschlossen in dieses Kultur-event ist das alljährliche integ-Landesjugendtreffen.



Das Landesjugendtreffen startet am Freitag, dem 2. Mai 2003 mit der Live-Band „Pretty Cashanga“ und endet am Sonntag, dem 4. Mai gegen 17.00 Uhr.

Jeder kann beim integ-Landesjugendtreffen dabei sein und das umfassende Angebot (2 ÜN mit Frühstück, Eintritt Kulturfest, Malworkshop, Salztalparadies) in Anspruch nehmen. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Die Unterbringung erfolgt in der wunderschön gelegenen Jugendherberge Bad Sachsa.

Der Teilnehmerbeitrag stapelt sich wie folgt:

- Kinder bis 6 Jahre - frei
- bis 16 Jahre - 25 Euro
- Für Mitglieder - 75 Euro
- Für Nichtmitglieder - 95 Euro

Wer interessiert ist und noch weitere Informationen benötigt, kann sich gerne bei der integ - Jugend, im Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen, Birgit Kloss, Abt. Sozialpolitik, Herschelstr.31, 30159 Hannover, Tel. 0511 - 70 148 39 melden.

bk

7. Hannoversches Notfallsymposium der Johanniter-Unfall-Hilfe

Am 8. und 9. März lädt unser Kooperationspartner, die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Landesverband Niedersachsen/Bremen nach Hannover zum Notfallsymposium ein. Bereits zum siebten Mal findet diese Veranstaltung für Interessierte aus den Bereichen Rettungsdienst und Notfallmedizin statt. Über 800 Teilnehmer aus den verschiedenen Rettungsdiensten und Krankentransportunternehmen sowie Vertreter von Unternehmen, Behörden und Kostenträgern werden erwartet. Der Sozialverband, LV Niedersachsen, wird auf einem Gemeinschaftsstand zusammen mit den Johannitern als kompetenter Ansprechpartner vor Ort sein. Besonders Highlight der zweitägigen Veranstaltung ist die Verleihung des Hans-Dietrich-Genscher-Preises. Er wird an Menschen verliehen, die sich in der Notfallrettung bzw. Rettungsmedizin verdient gemacht haben.

Weitere Infos gibt es unter Tel. 0511/67896-542 oder per e-mail: info.notfallsymposium@juh-nds-br.de sowie: www.notfallsymposium.de.

LVA und BfA beraten seit Jahresbeginn gemeinsam:

Neuer Kooperationsvertrag öffnet die Türen für Angestellte und Arbeiter

Bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung können Angestellte und Arbeiter jetzt den kürzesten Weg wählen: Die Beratungsstellen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) und der Landesversicherungsanstalt (LVA) Hannover stehen von diesem Jahr an den Kunden beider Versicherungsträger offen. Mit einer Kooperationsvereinbarung haben die für weite Teile Niedersachsens zuständigen Büros den bürgernahen Service auf den Weg gebracht.

Der neue kostenlose Service gestaltet für alle Kunden die Beratung noch engmaschiger und unbürokratischer. Aber auch für die beiden Versicherungsträger bedeutet die Zusammenarbeit mehr Wirtschaftlichkeit und ein Schritt hin zu einer bürgernahen, schlanken Verwaltung.

Bereits seit Oktober stehen die 155 Versichertenältesten der LVA Hannover auch den BfA-Versicherten mit Rat und Hilfe zur Seite. So können sich die Versicherten beider Träger auch bei einem Versichertenältesten des anderen Rentenversicherers informieren lassen. Der neue Kooperationsvertrag öffnet Arbeitern und Angestellten nun auch die nächstgelegene Tür einer Auskunfts- und Beratungsstelle von BfA und LVA Hannover